

# D'BÄRETATZE

DIE NEUSTEN NACHRICHTEN VON



Zeitung der Berner Freiheits- & Friedenspartei - Ausgabe Nr. 1 - Sommer 2025 - CHF 5.-

## Eine ganze Region steht auf

*Grosser Widerstand gegen geplante Windindustrieanlagen auf dem Frienisberg und im Berner Seeland* Seite 3



Liebe Mitglieder, Gönner und Sympathisanten von Aufrecht Bern, liebe Freunde der Freiheit

Haben Sie's gewusst? Seit Anfangs Jahr greift die Zensur auch bei den E-Mail-Anbietern Yahoo und Gmail um sich. Die Tech-Konzerne haben ihre Spam-Richtlinien deutlich verschärft. Dies führt dazu, dass die Nutzer dieser Mailanbieter gewisse Nachrichten von "nicht genehmigen" Versendern gar nicht mehr erhalten. Auch wir von Aufrecht Bern sind davon betroffen, wie jüngst eine Analyse der Newsletter-Zahlen deutlich zeigte.

Mit unserer neuen Zeitung "D'Bäretatze" schlagen wir der Zensur nun ein Schnippchen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer ersten Ausgabe. und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen dazu.

Eure Petra Burri, Präsidentin Aufrecht Bern

## Wichtiges Referendum gegen Staatsmedien lanciert

*Jetzt braucht es riesigen Einsatz unserer Bewegung.* Seite 4



### Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht - Seite 2

Windräder - Seite 3

Referendum - Seite 4

Strahlung - Seite 5

Interview - Seite 6

Wahlen 2026 - Seite 7

Churz & Bündig - Seite 8

# “Mir mache einfach wyter!”

## *Jahresbericht der Präsidentin Petra Burri zum Vereinsjahr 2024*

Am Dienstag, 13. Mai 2025, fand heuer in Münsingen BE die jährliche Hauptversammlung von Aufrecht Bern statt. Nach einem vorzüglichen Apéro wurden die statuarischen Geschäfte unseres Vereins erledigt. Mit einem Grusswort des Berner EDU-Grossrats hob Samuel Kullmann die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand von Aufrecht Bern hervor. Er freute sich auf die kommende Zusammenarbeit im Hinblick auf die Listenpartnerschaft bei den kommenden Berner Grossratswahlen im März 2026. Mit ihrem ausführlichen Jahresbericht liess Präsidentin Petra Burri das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. In guter Erinnerung blieben die vielen Anlässe und Events, so zum Beispiel die Präsidentenrunde mit Roland Bühlmann oder die Demonstration für Souveränität auf dem Rosalie-Wenger-Platz am 25. Mai.

Petra bezeichnete als absolutes Highlight die wohl erste Bergdemonstration in der Geschichte der Schweiz. Im Rahmen des Abstimmungskampfs gegen das neue

Stromgesetz lud Aufrecht Bern zu einer einmaligen Aktion ins Gantrisch-Gebiet ein und verband das politische Geschäft mit einem unvergesslich schönen Ausflug an das Gantrisch-Seeli (nachzusehen auf [www.rumble.com](http://www.rumble.com) mit der Stichwortsuche “Berg-Demo 2. Juni 2024”).

Nach den Sommerferien begannen bereits die Vorbereitungen für die Stadtratswahlen in Bern sowie für die Gemeinderatswahlen in Wimmis und Sumiswald. Leider reichte es den Spitzenkandidaten Urs Ramseier, Andreas Sommer und Daniel Hollinger nicht für die Wahl, in der Stadt Bern um 31 Stimmen nur ganz knapp.

Die Anlässe mit Yoki, Andreas Thiel, Philipp Kruse und Daniele Ganser waren weitere Highlights des Jahres. Erfolgreiche Standaktionen und ein wiederum solides Finanzergebnis rundeten das Vereinsjahr ab. Präsidentin Petra Burri dankte zum Schluss allen Mitgliedern und Gönnern für die Treue und grosse Unterstützung, die Aufrecht Bern im 2024 erhalten hat.



### **Zahlen & Daten über Aufrecht Bern**

- Gründung am 27. Oktober 2022
- 27 Gründungsmitglieder
- Ende April 2025 304 Mitglieder

### **Reichweiten Aufrecht Bern**

- Instagram 557 Follower
- Twitter/X 501 Follower
- D'BÄRETATZE 500 Exemplare
- Telegram 490 Follower
- Facebook 428 Follower
- Newsletter 410 Leser

# 200 Windräder im Seeland geplant

*Aufrecht Bern führt mit Gegenwind Frienisberg den Widerstand an*

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung weiss noch nichts davon: Der Kanton hat in enger Zusammenarbeit mit den undemokratisch agierenden Regionalkonferenzen bereits 2024 sogenannte regionale Richtpläne für Windenergie erstellt. Wie nun Recherchen von Jonathan Zbinden, Verantwortlicher Kommunikation Aufrecht Bern, zeigen, sind beispielsweise im Berner Seeland bis zu 200 (!) Windräder geplant.

Betroffen sind alle Gemeinden nördlich und südlich des Frienisbergs, also Kirchlindach, Meikirch, Münchenbuchsee, Wohlen bei Bern und Radelfingen, aber auch Schüpfen, Seedorf, Grossaffoltern, Aarberg und Lyss. Die Karten zeigen einen riesigen Teppich von Windrädern, welcher von Ins bis Leuzigen reicht.

Die Richtpläne offenbaren Skandalöses: Im Richtplan Biel-Seeland ist beispielsweise die Rede davon, dass am Frienisberg, “an der höchsten Erhebung zwischen Biel und Bern die künftig unübersehbaren Windenergieanlagen (kurz WEA) als positives Wahrzeichen und Landmarke für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien und als sichtbares Zeichen des Klimaschutzes dienen”. Ob Windräder also betriebswirtschaftlich überhaupt Sinn machen, einen Beitrag zur sicheren Stromversorgung leisten können und die Verhältnismässigkeit gegenüber den massiven Eingriffen in die Landschaft und des Waldes gegeben ist, spielt den ideologisch getriebenen “Klimaschutz-Propheten” keine Rolle. Seit der Annahme des neuen Stromgesetzes am 9. Juni 2024 brechen nun alle Dämme.

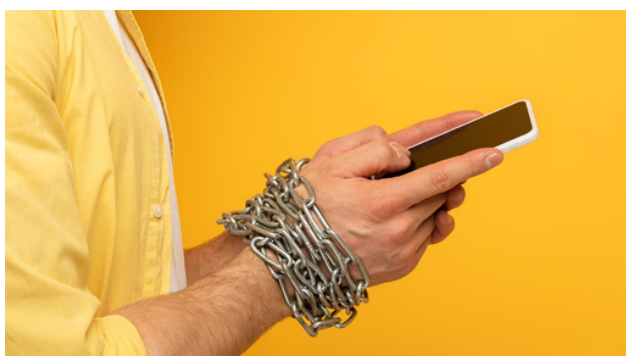
Im neuen Stromgesetz ist vorgesehen, dass der Bund 60% der Investitionen in WEA's übernimmt. Das ruft Finanzjongleure auf den Plan. Seit Monaten machen im Seeland und am Frienisberg Mitarbeiter der Firma Windenergie Schweiz AG “Hausbesuche” bei den Landbesitzern und bieten jährliche Pachtzinsen von bis zu CHF 35'000.- pro Windrad. Das Risiko für diese Firma ist klein und der Profit gross: Rechnet man aktuell von Gesamtkosten pro Windrad von CHF 10 Mio., zahlt der Bund 6 Mio. davon. Der Restbetrag sollen auch noch die Bürger bezahlen, und zwar in Form von Beteiligungen an sogenannten “Bürgerwindparks”. Die deutschen und französischen Finanzinvestoren der Windenergie Schweiz AG, geführt von einer ehemaligen CS-Managerin, garnieren so die Subventionen des Bundes ab. Wenn die “Bürgerwindparks” dann zurückgebaut und erneuert werden müssten, sind diese Finanzhaie mit den Bundesmillionen aber längst über alle Berge verschwunden.



**Über Gegenwind Frienisberg:** Im November 2024 haben über 50 Bürger, darunter viele Aufrecht-Mitglieder aus den betroffenen Gemeinden Kirchlindach, Meikirch, Münchenbuchsee, Seedorf, Schüpfen und Zollikofen Gegenwind Frienisberg gegründet. Aktuell werden Unterschriften für zwei Petitionen gesammelt. Die Links zu den Petitionen sowie alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.gegenwind-frienisberg.ch](http://www.gegenwind-frienisberg.ch)

# Referendum gegen E-ID geglückt

*Nun kommt es am 28. September 2025 zur Abstimmung über den Schlüsselbaustein für das künftige Social Credit System*



Das neue Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise hat es in sich: Am letzten Tag der Wintersession 2024 haben Stände- und Nationalrat das Gesetz verabschiedet. Dieses Vorhaben birgt die Gefahr, ein System einzuführen, das digitale Überwachung ermöglicht und die Privatsphäre sowie die persönliche Freiheit bedroht. Unsere Grundrechte würden massiv gefährdet. Denn die E-ID könnte als Basis für ein Sozialkreditsystem dienen und den Zugang zu Dienstleistungen abhängig vom Verhalten machen. Zudem ist sie diskriminierend, da gewisse Dienstleistungen dann nur noch mit einer E-ID zugänglich wären.

Bereits 2021 sprach sich die Schweizer Bevölkerung im Verhältnis 2:1 gegen ein ähnliches Gesetz aus. Dieses klare Votum verdeutlicht den Widerstand gegen globalen Digitalisierungsbestrebungen, die unsere Demokratie und den Datenschutz beeinträchtigen können. Trotz des Volkswillens versuchen Regierung und Parlament erneut, einen unerwünschten Volksentscheid zu umgehen.

Die Abgabe der 55'638 Unterschriften bei der Bundeskanzlei zeigte wiederum: aus den bevölkerungsreichsten Kantonen Bern und Zürich kamen die meisten Unterschriften für das Referendum zusammen. Dies ist auch ein grosser Verdienst der Mitglieder von Aufrecht Bern. Merci viu mau für eure grossartige Unterstützung!



## Wichtig: Jetzt Referendum gegen “Staatsmedien” unterzeichnen

Wie bei der E-ID tricksen Parlament und eifrige Lobbyorganisationen, um die staatliche Finanzierung von Medienkonzernen auf bis zu CHF 1,4 Milliarden auszubauen. Eine breite Allianz hat dagegen das Referendum ergriffen. Der Unterschriftsbogen liegt dieser Ausgabe bei. Bis zum 3. Juli 2025 müssen 50'000 gültige Unterschriften gesammelt werden – vielen Dank für Deine Unterschrift und die rasche Einsendung!

# Deutliche Zunahme der Strahlung durch neue Funkzähler

*Worum es geht und wie wir uns dagegen wehren können*

In den nächsten Jahren möchten die Wasser- und Stromversorgungsunternehmen in Wohn- und Gewerbehäusern Hunderttausende neuer Funkzähler, so genannte “Smart-Meter” installieren. Alte, analoge Geräte sollen durch «smarte», also digitale und mit Funkstrahlung kommunizierende ersetzt werden.

Diese Entwicklung ist problematisch: Einerseits erheben diese Funkzähler unnötig riesige Datenmengen, was nicht gesetzeskonform ist. Andererseits verursacht die Funkübertragung der Messdaten eine erhebliche Strahlenbelastung. Und diese Daten ermöglichen es, personenbezogene Verbraucherprofile von Wohnungen, Büros, Familien oder Einzelpersonen zu erstellen.

Funkzähler messen permanent. Je nach Gerät senden sie alle paar, d.h. alle 10, 15, 30 oder 45 Sekunden, den aktuellen Zählerstand. 24 Stunden am Tag, das ganze Jahr. Immer öfter werden diese Daten im so genannten Drive-by-Verfahren ausgelesen: Der Funkwasserzähler sendet die Messdaten so weit in die Umgebung hinaus, dass sie im Vorbeifahren mit einem entsprechenden Gerät gelesen werden können. Damit dies funktioniert, braucht es ein starkes Funksignal, das armierte Kellerwände überwindet und weit genug ausstrahlt, um empfangen zu werden.

Ein Bundesgerichtsurteil aus dem Jahr 2021 hiess die Beschwerde eines Einwohners der Aargauer Gemeinde Auenstein gegen die

Installation eines Funkwasserzählers teilweise gut: Um den Wasserverbrauch einmal im Jahr abzulesen, ist es nicht nötig, ununterbrochen personenbezogene Daten zu erheben.

## Wie kann ich mich wehren?

Aufgrund des «Bundesgerichtsentscheids Auenstein» ist klar: Funkwasserzähler, die unnötige «Datenberge» erzielen, sind illegal. Es ist folglich verboten, dauerhaft sendende Wasserzähler zu installieren. Die Verbraucher können die Installation eines Funkwasserzählers verweigern, wenn nicht gewährleistet ist, dass nur die allernötigsten Daten ausgelesen werden. Aus Sicht der Strahlung ist die Installation von Funkwasserzählern unproblematisch, deren Daten über Kabel übertragen werden, wie zum Beispiel in der Stadt Zürich. Oder der Funkzähler wird so eingestellt, dass er die Verbrauchsdaten nur einmal im Jahr übermittelt. Ist dies nicht der Fall, kann die Umrüstung eines Funkzählers bei der Gemeinde respektive den Werken eingefordert werden. Sollten sich die Energieversorger oder Hausverwaltungen weigern, rechtskonforme Zähler zu installieren, kann verlangt werden, dass der Wasserverbrauch durch die Verbraucher selbst abgelesen und z.B. mit einem Fotobeweis übermittelt wird.

**Zusammenarbeit mit dem Verein Schutz vor Strahlung**  
Der Verein Schutz vor Strahlung engagiert sich für den Schutz vor hochfrequenter Strahlung von Mensch, Tier und Umwelt. Aufrecht Bern arbeitet seit längerem mit dem Verein zusammen, z.B. im Bereich der juristischen Beratungen bei Einsprachen gegen 5G-Antennen.

# Freiheit als oberstes Ziel der Bürger

*Peter Eberhart über Aufrecht, den Unruhezustand und sein erstes Buch*

Jonathan Zbinden: Peter, schon lange nichts mehr gehört, wie geht es Dir?

Peter Eberhart: Mir geht es gut, bin pensioniert und im „Unruhezustand“, und mache jetzt zwischendurch spezifische persönliche Beratungen betreffend Gesundheit. Dies im Bereich der natürlichen Heilmittel.

J.Z.: Wie geht Unruhezustand bei einem, der immer politisch engagiert war?

P.E.: Ich war ja bei den Gründungen bei Aufrecht Schweiz und Bern dabei, und bin überzeugt von der Grundidee von „Aufrecht“. Es braucht in Zukunft eine unabhängige, lobbyfreie Bewegung im politischen Leben, die die Freiheit der Bürger als oberstes Ziel setzt. Es braucht die Bewegung aber in ihrer Gesamtheit, also in allen Bereichen, nur dann können wir Erfolg haben. Auch nach bald 5 Jahren ist es eine junge Bewegung und Schwierigkeiten sind programmiert, mit beeinflusst von Strukturen die keine neue Kraft wollen, und uns „Steine“ in den Weg legen. Ein solcher „Stein“ ist das Thema, dass uns alle einfach nur in die „Corona-Ecke“ stellen, und wir es bisher nicht geschafft haben, diese Ecke erfolgreich zu verlassen, resp. zu erweitern. Unser Kernthema bleibt Freiheit und unsere Expansion zu mehr Grösse und Breite muss nach meiner Überzeugung einen Zusammenhang haben mit diesem Thema. Wir müssen ein positives Alleinstellungsmerkmal erhalten, das die Bevölkerung schätzt. Dies zu suchen war mein Anliegen im Unruhezustand.



*“Wir müssen ein positives Alleinstellungsmerkmal erhalten, das die Bevölkerung schätzt”.*

**Über Peter Eberhart:** Jahrgang 1955, diplomierter Drogist, gründete zusammen mit seiner Frau Christine in Erlenbach im Simmental die Drogerie Eberhart. 2019 übergaben sie das unter anderem auf Schüssler Salze spezialisierte Geschäft in die Hände der nachfolgenden Generation. Von 1998 bis 2006 und von 2009 bis 2014 war Peter unter Flagge der Bürgerlich-Demokratischen Partei BDP und «Die Unabhängigen» (DU) während vielen Jahren Mitglied des Berner Grossrats und amtierte als Mitglied der Geschäftsprüfungs-, Justiz- & Steuerungskommissionen. Peter Eberhart leitete am 27. Oktober 2022 in Kaufdorf BE die Gründungsversammlung von Aufrecht Bern.

J.Z.: Und, wurdest Du fündig, und was hast Du unternommen?

P.E.: Ich habe mich auf der Ebene Aufrecht Schweiz klar eingesetzt, dass wir den Lobbyismus in der Politik als zentrales Thema bearbeiten. Dies ist mir nur beschränkt gelungen, und jetzt macht eine kleine Gruppe von Personen eine Initiative daraus, und wir sind nicht die Kern-Initianten. Das ärgert mich etwas, aber die Politik und die Probleme gehen weiter und erschaffen neue Themen für uns.

J.Z.: Jetzt machst Du es spannend.

P.E.: Ja, als Pensionär hast Du ja mehr Zeit, und kannst Dich vertieft mit einer Sache befassen. Eigentlich musst Du nur an den richtigen meist eher versteckten Stellen lesen, und alles wird kommuniziert. Man sagt dann auch, man hätte es kommuniziert. Anschliessend wird alles so verteilt, dass man die Zusammenhänge nicht realisiert, und so bleibt die Mehrheit der Bürger nur so weit informiert wie es angenehm ist die „bewährten“ Strukturen.

Meine „Fundgrube“ habe ich dann angefangen aufzuschreiben, dann habe ich das Thema erweitert und mit meinen Erfahrungen zusammengesetzt. Entstanden ist eigentlich ein „unmöglicher“ Buch-Text, von Corona, den Behörden, der Politik, den Medien, dem Militär und den Forschungen in diesen Bereichen in der Vergangenheit, im „Jetzt“ und in naher Zukunft. Da wurde mir klar, wir bekommen ein Thema, das so noch niemand besetzt hat, und eine ganz breite Bevölkerung interessieren muss.

J.Z.: Wann kommt Dein Buch heraus und hast Du ein „Müsterli“ daraus?

P.E.: Ich habe den Text bei zwei Verlagen eingegeben, und habe verwunderlicherweise von beiden Verlagen positive Rückmeldungen erhalten. Ein Buch heraus zu bringen ist aber nicht so einfach, und noch bei einem etwas komplexen Thema. Vor allem dann nicht, wenn der Autor sich nicht so diplomatisch ausdrückt. Es gibt auch bernische Themen, von den Spesenregelungen der Regierungsräte bis zu sehr deutlichen Beiträgen an neu gegründete Vereine, und was und wie alles erforscht wird mit Bundesgeldern – und mit welchem Hintergrund. Einem mir sehr vertrauten, und auch sehr kritischen Freund gab ich den Buchtext zum lesen. Er schrieb mir darauf hin wortwörtlich: *Liebe Peter MERCI VIU MAU für dini SEHR WÄRTVOLLE Gedanke u grandios zämeggeführte Zile u „Phantasie“! Kompliment und sofort i Verlag gä, das muess useglah und teilet wärde!*

Also ich hoffe, dass das Buch im Herbst an den Start geht. Zudem habe ich beschlossen, dass wenn ich Gewinn machen sollte damit, dass ich meinen persönlichen Gewinn als Autor weiterschenke für Ferien für Menschen mit Behinderungen.

J.Z.: Vielen Dank Peter für Deine Zeit und Dein Engagement!

Das Interview mit Peter Eberhart fand am 25. April 2025 statt.

# Der “Sturm auf’s Rathaus” beginnt

*Aufrecht Bern strebt im März 2026 zwei Sitze im Berner Grossrat an*

Aufrecht Bern kandidierte im März 2022 erstmals mit rund 80 Kandidaten für das Berner Kantonsparlament. 2023 traten wir in unserer jungen Parteigeschichte erstmals zu den Nationalratswahlen und 2024 mit ersten Kandidaturen bei Gemeinderatswahlen an – in der Stadt Bern fehlten uns schlussendlich nur 31 Listen für den Einzug in den Stadtrat. Das zeigt erneut: Jede Stimme, jeder Kandidat, jeder Bürger und jedes Gespräch zählt und macht schlussendlich den wichtigen Unterschied!



Die Analyse der Wahlergebnisse aus dem Jahr 2022 zeigte zudem: Wenn Aufrecht Bern eine geschickte Listenverbindung eingegangen wäre, hätten wir damals ein Direktmandat und damit unseren ersten Sitz im Grossrat gewonnen. Es kam anders. Hinter den Kulissen laufen nun die ersten

Vorbereitungen auf die kommenden Grossratswahlen im März 2026 bereits auf Hochtouren. Strategische Fehler gilt es dieses mal zu vermeiden. So ist die nützliche, richtige Listenverbindung schon aufgegleist. Interessierte Kandidaten sind gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

**JETZT  
UNTERSCHREIBEN!**

**Keine  
Steuermillionen  
für Medienkonzerne**



# Und zum Schluss noch dies...

## *Wichtige Termine und Anlässe - Ausblick auf die nächste Ausgabe*

### **Standaktionen**

Samstag, 28. Juni 2025

von 09:00 bis 16:30 Uhr im Bälliz Thun

Es werden Helfer benötigt, bitte meldet euch bei Jonathan Zbinden, 079 751 99 09

### **Wichtige Anlässe und Events**

Landsgemeinde beim Grauholzdenkmal in Moosseedorf am Samstag, 5. Juli 2025

### **Donnerstag, 25. September 2025**

Vortragsabend mit Peter Hahne, bekannter deutscher Fernsehmoderator und Autor, MZA Pöschen in Schwarzenburg BE

### **Donnerstag, 23. Oktober 2025**

Vortragsabend mit Daniele Ganser, bekannter Friedensforscher und Autor – “Die NATO – ein kritischer Blick auf das grösste Militärbündnis der Welt”, MZA Pöschen in Schwarzenburg BE

Weitere interessante Anlässe und Events findest Du auf [www.freiheitskalender.ch](http://www.freiheitskalender.ch)

### **Der Schlusspunkt von Christian Aellen**

“Für unsere Zukunft und die unserer Kinder, sehe ich schwarz, nicht mehr und nicht minder. Das was ich sehe ist, das seht ihr ja auch, es handelt sich um Feuer und nicht nur um Rauch”.

Die neuen Bücher von Christian Aellen können an unseren Anlässen erworben werden.

### **In eigener Sache**

Dieser Ausgabe liegen die letzten Exemplare unseres Anmeldetalons für Neumitglieder bei. Wenn jedes Mitglied ein neues Mitglied wird, verdoppeln wir unsere Schlagkraft. Vielen Dank für eure Mithilfe!

### **Rückmeldungen und Leserbriefe**

Gerne drucken wir Deinen Leserbrief in der nächsten Ausgabe der “Bärentatze” ab. Sende uns Deinen kurzen, prägnanten Leserbrief per Post oder per E-Mail an [kommunikation@aufrecht-bern.ch](mailto:kommunikation@aufrecht-bern.ch).

### **Ausblick auf die nächste Ausgabe im Herbst 2025 mit folgenden Schwerpunkten**

“Die zentrale Rolle des Kantons Bern in der globalen Corona-P(1)andemie”

Exklusiv-Interview mit Remko Leimbach, Präsident Aufrecht Schweiz – Kritische Fragen zum neuen Parteiprogramm von Aufrecht Schweiz

Und das brandneue Parteiprogramm von Aufrecht Bern im Detail – Dafür stehen wir ein

### **Impressum D'BÄRETATZE**

Herausgeber:

Aufrecht Bern

Postfach 9176

3001 Bern

[www.aufrecht.be](http://www.aufrecht.be)



gedruckt in der  
schweiz

Auflage 500 Exemplare

Erscheint 4x pro Jahr

Jahresabonnement ohne Mitgliedschaft für CHF 20.- möglich, Bestellungen an [sekretariat@aufrecht-bern.ch](mailto:sekretariat@aufrecht-bern.ch)